

AUSGABE DEZEMBER 2025

COSMETOPOLITAN



COS-INSIDE

Diverses aus dem
Hause RAHN

LAB-NEWS

Bentone Gels – Ein
Leitfaden für
Formulierer:innen;
Verstehen und
Stabilisieren von
W/O-Emulsionen

AROUND

THE WORLD

Die Magie von
Mate: Vom
traditionellen
Getränk zur
Beauty-Innovation

GOOD TO KNOW

Kosmetische
Rohstoffe für
Menopause &
Perimenopause

RAHN

Your partner for excellence

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Ein weiteres Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das wir nur gemeinsam so erfolgreich gestalten konnten. Wenn wir zurückblicken, dann vor allem auf das, was uns getragen hat: Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und die vielen Beziehungen, die unseren Weg geprägt haben.

Ob Kund*in, Partner*in oder Kolleg*in – du hast dazu beigetragen, dass dieses Jahr möglich wurde. Dein Vertrauen und dein Engagement waren der Schlüssel zu allem, was wir erreichen konnten.

Zum Jahresende ist es Zeit, kurz innezuhalten, abzuschliessen, loszulassen und Neues willkommen zu heissen. Wir freuen uns darauf, mit dir im kommenden Jahr weiterzugehen – mit frischer Energie, neuen Ideen und der gleichen Stärke, die uns bereits durch 2025 getragen hat.

Danke, dass du ein Teil unserer Geschichte bist. Auf das, was kommt – und auf das, was wir gemeinsam daraus machen.

Deine

Sandra

WHO IS NEW?



Unser Team hat Verstärkung bekommen und wir begrüßen ganz herzlich:



DANILO SEBARA
Funktion
Head of Distribution Management
Cosmetics
Division: RAHN Cosmetics
Eintritt
1. Juni 2025



IVONNE HABKEMEYER
Funktion
Technical Sales Manager –
Northern Germany
Division: RAHN-Cosmetics
Eintritt
1. Juli 2025



FLORIAN JENNY
Funktion
Product Information Expert Cosmetics
Division: RAHN-Cosmetics
Eintritt
1. Juni 2025



SANJA DAVIDOVIC
Funktion
Manager Safety & Regulatory Affairs
Cosmetics
Division: RAHN Cosmetics
Eintritt
1. August 2025



MARIE BOURGEAY
Funktion
Business Development Manager for
RAHN Cosmetic Actives France
Division: RAHN-Cosmetics Actives
Eintritt
1. Juni 2025



KELLY SHENTON
Funktion
Business Development Manager UK &
Northern Europe
Division: RAHN Cosmetic Actives
Eintritt
1. September 2025

Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start, viel Freude und viel Erfolg bei der neuen Arbeit!
Schön, seid ihr nun Teil von unserem Team.

RAHN – Hinter den Kulissen!

Not just any team ...

Wer arbeitet eigentlich in welchem Bereich und was macht der jeweilige Bereich? Meet the team ...

DILEK GASSER



Im Team seit?	Juli 2023
Verantwortlich für?	<ul style="list-style-type: none"> • Annahme und Erfassung von Kundenbestellungen • Prüfung von Preisen, Verfügbarkeit und Lieferzeiten • Versandkoordination und Erstellung der Liefer- und Rechnungsdokumente • Kommunikation mit Kunden bei Fragen, Änderungen oder Reklamationen • Zusammenarbeit mit Logistik, Buchhaltung und Verkauf
Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben?	Hilfsbereit, humorvoll, kreativ
Wofür brennst Du?	Ich brenne dafür, wenn Organisation und Menschlichkeit Hand in Hand gehen.
Was magst du an RAHN?	An der RAHN gefällt mir, dass man sich auf Augenhöhe begegnet und die Unternehmenskultur echt wirkt, nicht aufgesetzt.



HÉLÈNE VALLO

Im Team seit?	August 2024
Verantwortlich für?	Sales. Für ein schönes Gebiet: Ostschweiz und Österreich, von Vorarlberg bis nach Oberösterreich.
Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben?	Hilfsbereitschaft, lösungsorientiert, selbständig.
Wofür brennst Du?	Familie, Humor und Unermesslichkeit.
Was magst du an RAHN?	Die familiäre Atmosphäre, die klare Setzung der Ziele, die Offenheit der Kollegen.



PASCAL WYSS

Im Team seit?	April 2024
Verantwortlich für?	Regulatory Affairs, Registrierungen und Zertifizierungen unserer Eigenprodukte der RAHN-Cosmetic Actives
Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben?	Wissbegierig, kollegial, frohnatur
Wofür brennst Du?	Unsere Produkte und diese regulatorisch zu vertreten, Skifahren, Turnverein und Gesellschaftsspiele.
Was magst du an RAHN?	Den familiären und wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitern.

SCS Formulate 2025:

Zwei Tage voller Inspiration und Innovation

Wie jedes Jahr waren wir gemeinsam mit unseren Partnern Ajinomoto und Elementis Personal Care auf der SCS Formulate 2025 in Coventry (UK) vertreten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Stand besucht und inspirierende Gespräche mit uns geführt haben. Es war grossartig, so viele von euch persönlich zu treffen.

Während unsere Partner innovative, perfekt auf aktuelle Marktbedürfnisse abgestimmte Formulierungskonzepte präsentierten, nahm dich unser RAHN-Cosmetic-Actives-Team mit auf eine Reise nach Argentinien. Dort haben wir die faszinierende Welt der Yerba Mate und ihre energiespendenden, strahlkraftverstärkenden Vorteile für Haut und Haar vorgestellt.

Hast du uns verpasst? Keine Sorge – hier findest du alle Highlights: <https://lnkd.in/dHqVSJJK>





Bentone Gels –

Ein Leitfaden für Formulierer:innen

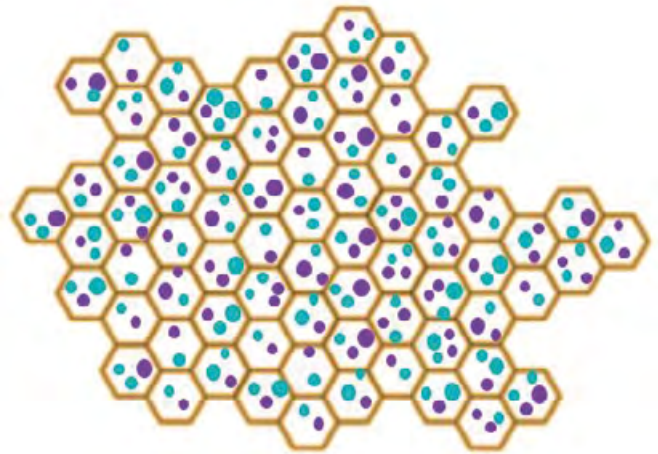
Was sind Bentone Gels?

Bentone Gels sind voraktivierte Organoclay-Dispersionen, die speziell dafür entwickelt wurden, Struktur aufzubauen und die Rheologie in der Ölphase kosmetischer Formulierungen präzise zu steuern.

Ihre Basis bildet Hectorit – ein natürlich vorkommendes Mineral, das mit quartären Ammoniumverbindungen oberflächenmodifiziert wird, um es mit Ölen und anderen hydrophoben Lösungsmitteln optimal kompatibel zu machen.




Einfach ausgedrückt: Bentone Gels bilden in der Ölphase ein wabenartiges, dreidimensionales «Kartenhaus»-Netzwerk. Dieses Netzwerk stabilisiert Emulsionen, hält Pigmente und Wirkstoffe zuverlässig in Schwebelage und verbessert Textur und Verteilbarkeit – für ein luxuriöses, gleichmässiges Hautgefühl.

Da der Ton bereits vollständig im Trägeröl aktiviert wurde, sind Bentone Gels sofort einsetzbar. Hochscherkräfte oder zusätzliche chemische Aktivierungsschritte, wie sie bei pulverförmigen Organoclays notwendig wären, entfallen vollständig.



Warum Bentone Gels verwenden?

Schon bei niedrigen Einsatzkonzentrationen (1–5%) können Bentone Gels die Produktstabilität sowie das sensorische Hautgefühl deutlich verbessern. Bei höheren Dosierungen (5–10%) verleihen sie wasserfreien Systemen wie Sticks und Balms Struktur und eine zuverlässige Suspension.

BENTONE GEL® Concentrations		
	Suspension	3–10%
	Thickening	1–15%
	Thermostable Viscosity Control*	1–25%

Die wichtigsten Vorteile:

- **Stabile Rheologie** – verhindert Phasentrennung und Viskositätsdrift
- **Hohe Suspensionskraft** – hält Pigmente und Wirkstoffe gleichmässig verteilt
- **Scherverdünnende Textur** – sorgt für ein geschmeidiges, gleichmässiges Auftragen ohne Schwere
- **Vielseitige Einsetzbarkeit** – kompatibel mit natürlichen, silikonbasierten und synthetischen Systemen
- **Optimierte Filmbildung** – trägt zu höherer SPF-Performance und verbesserter Wasserfestigkeit bei

Wie man mit Bentone Gels arbeitet

1. Zugabe in der Formulierung

- Bentone Gels werden direkt in die Ölphase eingearbeitet.
- Zugabe vor der Emulgierung gemeinsam mit den übrigen Ölkomponenten.
- Achte auf eine gleichmässige Durchmischung, um das thixotrope Netzwerk vollständig auszubilden.
- Eine zusätzliche Aktivierung (z. B. mit Propylencarbonat) ist nicht nötig – sie erfolgt bereits bei der Herstellung.

2. Mischen und Scherung

- Beginne mit moderater Scherung (z. B. Propeller- oder Rotor-Stator-Rührer), bis eine homogene Mischung entsteht.
- Vermeide übermässige Scherkräfte bei hohen Temperaturen, da das Gel-Netzwerk Schaden nehmen kann.
- Bei zunächst niedriger Viskosität lieber länger sanft mischen, statt die Scherintensität zu erhöhen.

3. Temperaturführung

- Bentone Gels sind thermisch stabil, jedoch kann längeres Erhitzen über 80 °C ihre Effizienz mindern.
- Bei Emulsionen empfiehlt es sich, die Ölphase vor der Zugabe der Wasserphase leicht abzukühlen, um das Netzwerk nicht zu destabilisieren.

4. Typische Einsatzkonzentrationen

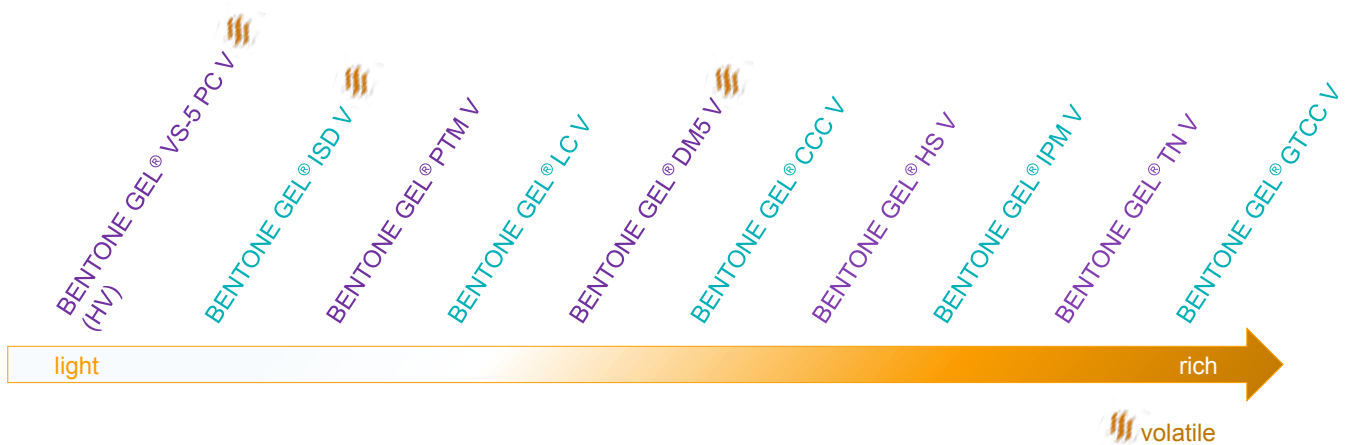
- Emulsionen (W/O, W/SI): 1–5%
- Wasserfreie Systeme: 5–10%
- Foundations, Sonnenschutz, Sticks: 3–8%, je nach Pigmentlast und gewünschter Textur

5. Kompatibilitäts-Check

- Wähle ein Bentone Gel, dessen Lösungsmittel zu deinem Hauptöl bzw. Träger passt (z. B. Silikon, Ester, Kohlenwasserstoff).
- Immer einen kleinen Pilotansatz durchführen – die Eindickeffizienz hängt vom Gesamtsystem ab, nicht nur vom Bentone-Gel-Gehalt.

Wie wählt man das richtige Bentone Gel aus?

Auswahlkriterium	Worauf du achten solltest	Beispiel
Basiskompatibilität	Wähle ein Gel, dessen Lösungsmittel dem Hauptöl deiner Formulierung entspricht oder möglichst nahekommt.	Bentone Gel ISD V für Isododecan; VS-5PC V HV für Silikone
Produkttyp	Passen die Gel-Textur an die gewünschte Anwendung an.	CAO V für glänzende Lippenprodukte; TN V für Sonnenschutzformulierungen
Konzept/Claims	Wähle natürliche Qualitäten, wenn dies für dein Produktversprechen wichtig ist.	Bentone Gel MIO V (auf natürlicher Esterbasis)
Gewünschtes Hautgefühl	Entscheide je nach Sensorik – leicht, reichhaltig, matt oder glänzend.	Leichtere Optionen für Gesichtsseren; reichhaltigere für Body Butters oder Lippenbalms



Troubleshooting Guide

Problem	Mögliche Ursache	Lösung / Vorbeugung
1. Niedrige Viskosität oder unzureichende Eindickung	<ul style="list-style-type: none"> Bentone-Gel-Gehalt zu niedrig Ölphase nicht kompatibel mit dem Lösungsmittel des Bentone Gels Überhitzung oder zu hohe Scherkräfte haben das Netzwerk geschädigt 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzkonzentration schrittweise erhöhen (0,5–1%) Auf ein Bentone Gel mit kompatibelem Lösungsmittel umstellen Sanft bei moderater Geschwindigkeit mischen und Überhitzung vermeiden
2. Viskositätsdrift über die Zeit	<ul style="list-style-type: none"> Wasserkontamination schwächt Wasserstoffbrücken Tonmineral nicht vollständig dispergiert 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserphase langsam einarbeiten und vollständige Emulgierung sicherstellen Lagertemperaturen sowie Kompatibilität anderer Emulgatoren und Wirkstoffe prüfen
3. Schlechte Pigment- oder Wirkstoff-suspension	<ul style="list-style-type: none"> Netzwerkstärke unzureichend Zu wenig Gel oder inkompatibles Lösungsmittelsystem 	<ul style="list-style-type: none"> Bentone-Gel-Gehalt erhöhen (typisch bis 10%) Strukturgeber oder Wachse bei schweren Pigmenten ergänzen
4. Produkt wirkt schwer, fettig oder klebrig	<ul style="list-style-type: none"> Basisöl des Bentone Gels ist zu reichhaltig Einsatzkonzentration zu hoch 	<ul style="list-style-type: none"> Leichtere Gel-Variante wählen (z. B. ISD V statt CAO V) Bentone-Gel-Dosierung leicht reduzieren
5. Schlechte Verteilbarkeit oder «draggy» Textur	<ul style="list-style-type: none"> System zu stark eingedickt Netzwerk zu fest oder unausgewogene Ölphase 	<ul style="list-style-type: none"> Bentone-Gel-Konzentration reduzieren Mit leichteren Emollients oder Silikonölen balancieren
6. Lufteinschlüsse beim Mischen	<ul style="list-style-type: none"> Mischgeschwindigkeit zu hoch Falsche Reihenfolge der Zugaben 	<ul style="list-style-type: none"> Rührgeschwindigkeit reduzieren Bei Bedarf unter Vakuum entgasen



Fazit

Bentone Gels erleichtern die Rheologiekontrolle, da sie gebrauchsfertige, voraktivierte Organoclays liefern, die eine gleichbleibend hohe Performance und ein luxuriöses Hautgefühl ermöglichen.

Für optimale Ergebnisse:

1. Wähle ein Bentone Gel, das zu deinem Ölsystem passt.
2. Gib dieses früh in die Ölphase und mische sanft bei kontrollierter Temperatur.
3. Passe die Einsatzkonzentration je nach gewünschter Viskosität und Textur an.

Mit diesen Grundprinzipien lassen sich stabile, elegante und reproduzierbare Produkte formulieren – von seidigleichten Emulsionen bis hin zu reichhaltigen, glänzenden, wasserfreien Systemen.

Verstehen und Stabilisieren von W/O-Emulsionen

Ein praxisorientierter Leitfaden für Formulierer:innen

Was ist eine W/O-Emulsion?

Eine Wasser-in-Öl-Emulsion (W/O) besteht aus feinen Wassertröpfchen, die in einer kontinuierlichen Ölphase verteilt sind. Im Gegensatz zu den deutlich häufigeren Öl-in-Wasser-Emulsionen (O/W), die rund 80% aller kosmetischen Emulsionen ausmachen, zeichnen sich W/O-Systeme durch besondere Texturen und spezifische Performance-Vorteile aus.

Sie werden vor allem für ihre Fähigkeit geschätzt, einen reichhaltigen, schützenden Film auf der Haut zu bilden. Dadurch eignen sie sich ideal für:

- Barriercremes und Babyprodukte
- Sonnenschutz und wasserfeste Formulierungen
- Schutz bei kaltem Wetter
- Foundations und hochdeckendes Make-up
- Ölbasierte Reinigungssysteme

W/O-Emulsionen sind jedoch anspruchsvoller zu stabilisieren. Die dichte Packung der Wassertröpfchen, die höhere Viskosität der äusseren Ölphase und die Empfindlichkeit des Grenzflächenfilms machen eine sorgfältig abgestimmte Formulierungsstrategie sowie eine präzise Prozessführung unverzichtbar.

Wie W/O-Emulsionen stabilisiert werden

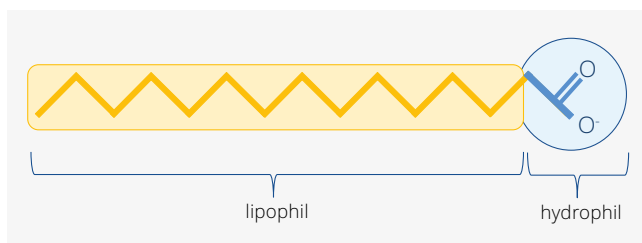
Eine stabile W/O-Emulsion entsteht durch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren: Emulgatorsystem, geeignete Stabilisatoren, die richtige Auswahl der Ölphase, ein passendes Phasenverhältnis sowie optimal abgestimmte Prozessparameter.



1. Das Emulgatorsystem

Der Emulgator bildet und stabilisiert die Grenzfläche zwischen Wasser und Öl. In Wasser-in-Öl-Emulsionen (W/O) müssen Emulgatoren deutlich lipophil sein und besitzen typischerweise einen niedrigen HLB-Wert zwischen 3 und 8. Dieser Bereich spiegelt einen hohen lipophilen Anteil im Molekül wider.

Der hydrophile Kopf ist klein und nur schwach polar, während der lipophile Schwanz lang und stark unpolar ist.



Diese amphiphile Struktur ist entscheidend, um einen stabilen Grenzflächenfilm zu bilden, der dispergierte Wassertröpfchen zuverlässig in der Ölphase hält.

Typische Beispiele:

- **Dermofeel PGPR** (Polyglyceryl-3 Polyricinoleate) – Primäremulgator (~3%)
- **Sisterna SP01-C** (Sucrose Polystearate) – Koemulgator (~0,5–1,0%)
- **Isolan 17 MB** (Polyglyceryl-4 Diisostearate/Polyhydroxystearate/Sebacate (and) Caprylic/Capric Triglyceride (and) Polyglyceryl-3 Oleate (and) Diisostearoyl Polyglyceryl-3 Dimer Dilinoleate) – Koemulgator für leichte, sprühbare Systeme (~4–5%)

Wichtige Hinweise:

- Höhere Emulgatorkonzentrationen erhöhen die Viskosität, können aber ein schweres oder leicht harziges Hautgefühl verursachen.
- Die Kombination von Haupt- und Koemulgatoren verbessert die Grenzflächenpackung und damit die Stabilität.
- Polymere oder polyfunktionelle Emulgatoren (z. B. ISOLAN® GPS, ABIL® EM 90) bilden dichte, flexible Grenzflächenfilme und bieten besonders hohe Temperaturstabilität.

2. Stabilisatoren und Ölstrukturgeber

W/O-Emulsionen benötigen Stabilisatoren, um die Bewegung der Wassertröpfchen einzuschränken, die Ölphase zu stärken und die gewünschte Textur aufzubauen.

Typische Stabilisatoren:

- **Bienenwachs** (1–4%) – reichhaltiges, schützendes Hautgefühl
- **Hydriertes Rizinusöl** (0,5–2%) – starke Strukturbildung; ggf. Re-Homogenisation bei ~25 °C
- **Magnesiumstearat** (0,5–2%) – partikulärer Stabilisator mit mattierendem Effekt
- **Trihydroxystearin** (THIXCIN R PC) – bildet ein internes Ölphasennetzwerk, erhöht die thermische Stabilität
- **Modifizierte Hectorite** (BENTONE GEL/BENTONE LUXE) – sorgen für Thixotropie, ausgezeichnete Partikelsuspension und hohe Hitzestabilität

Stabilisatoren reduzieren das freie Volumen in der Ölphase, so dass Wassertröpfchen sich schwerer bewegen, verschmelzen oder durch Ostwald-Reifung wachsen können.

3. Glycerin und Polyole

Hohe Glyceringehalte (bis zu 30–40%) verbessern die Kaltstabilität deutlich. Sie senken den Gefrierpunkt innerhalb der Tröpfchen und verhindern dadurch strukturelle Schäden während Gefrier-/Auftauzyklen.

4. Auswahl der Öle

Polarität, Viskosität und Schmelzbereich der eingesetzten Öle beeinflussen die Stabilität einer W/O-Emulsion massgeblich:

- **Unpolare Öle** (z.B. Isohexadecan, Mineralöl) → meist leichter zu stabilisieren
- **Mittelpolare Öle** (z.B. CCT, Triheptanoin, pflanzliche Öle wie Sonnenblume oder Olive) → guter Kompromiss zwischen Stabilität und Sensorik
- **Hochpolare Öle** (z.B. Rizinusöl, kurzkettige Ester, Ethylhexylglycerin) → können bei hohen Einsatzmengen den Grenzflächenfilm stören

Auch die intrinsische Viskosität der Öle kann die Gesamtviskosität beeinflussen:

- Öle mit niedriger Viskosität → geringere Emulsionsviskosität
- Öle mit hoher Viskosität → höhere Emulsionsviskosität



Emulsion mit Alkanen

Emulsion mit Olivenöl

Ein gut abgestimmter Öl-Mix kann sowohl Stabilität als auch Sensorik optimal ausbalancieren.

5. Salz als Stabilisator

Kleine Mengen Salz können die Stabilität einer W/O-Emulsion deutlich verbessern. Salz:

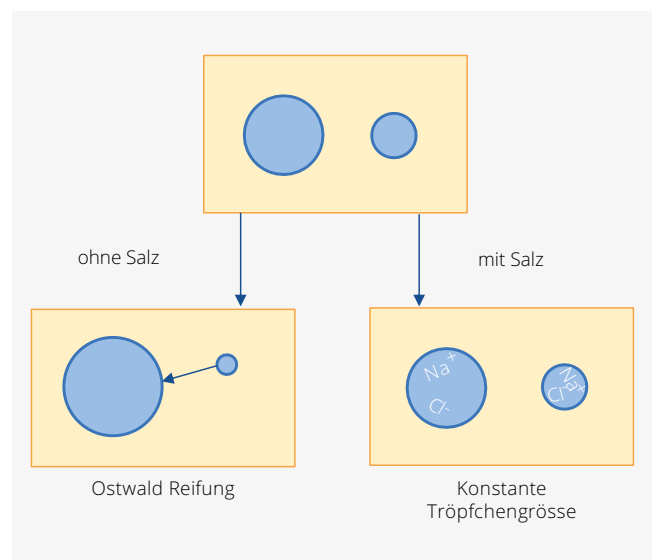
- reduziert die Anziehungskraft zwischen Wassertröpfchen → weniger Koaleszenz
- erhöht den osmotischen Druck in kleinen Tröpfchen → verlangsamt Ostwald-Reifung
- «dehydriert» hydrophile Kopfgruppen leicht → ermöglicht kompaktere Grenzflächenfilme

Typische Einsatzkonzentration: 0,7 – 1,0 %.

Zweiwertige Salze wirken dabei meist effizienter.

Geeignete Salze:

- Natriumchlorid (NaCl)
- Magnesiumsalze
- Zinksalze (z.B. Zinc PCA; pH-Kontrolle empfohlen)



6. Prozessparameter

Der Herstellungsprozess entscheidet massgeblich über die Stabilität einer W/O-Emulsion.

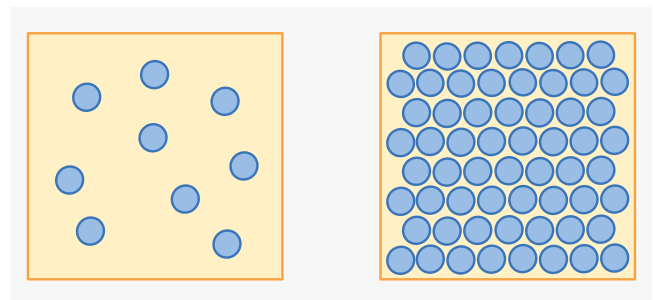
- Zunächst bei $\sim 70\text{--}80\text{ }^{\circ}\text{C}$ homogenisieren, anschliessend erneut bei $\sim 25\text{ }^{\circ}\text{C}$, um Waskristalle aufzubrechen und Körnigkeit zu vermeiden.
- Die Wasserphase **langsam** in die Ölphase einarbeiten
– niemals umgekehrt.
- **Überhitzung vermeiden**, da Emulgatoren und Ölphasennetzwerke empfindlich sind.
- Ein sinnvolles Phasenverhältnis einhalten:
 - 50–75% Wasserphase ist ideal
 - sehr hohe Wassergehalte: Überlastung der Grenzfläche
→ Gefahr des «Breaks»
 - sehr niedrige Wassergehalte: schwerer stabilisierbar
→ mehr Strukturgeber nötig

Phasenvolumenverhältnis

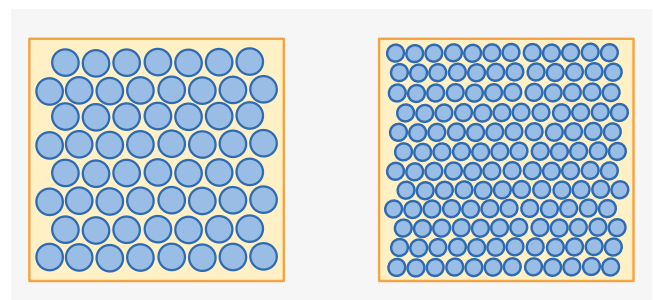
Das Verhältnis von Öl- zu Wasserphase beeinflusst die resultierende Viskosität:

- Kleine Wasserphase (links): Tröpfchen haben viel Bewegungsraum → niedrige Viskosität
- Grosse Wasserphase (rechts): Tröpfchen sind eng gepackt
→ höhere Viskosität

W/O-Emulsionen mit sehr niedrigen Wasseranteilen sind oft besonders anspruchsvoll zu stabilisieren und benötigen zusätzliche Stabilisatoren.



Wenn der Wasseranteil zu gross wird, rücken die Tröpfchen sehr dicht zusammen. Während der Homogenisierung vergrößert sich ihre Oberfläche zusätzlich – das setzt das System unter erheblichen mechanischen Stress. Die Folge kann ein «Break» der Emulsion sein.



Ebenso wichtig ist es, die Viskosität einer W/O-Emulsion nicht ausschliesslich über eine extreme Verkleinerung der Tröpfchengrösse zu steuern. Zu kleine Tropfen können den Grenzflächenfilm überlasten und die Gesamtstabilität reduzieren. Optimaler Wasseranteil: 50–75%.

Troubleshooting-Guide für W/O-Emulsionen

Problem	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
1. Phasentrennung	Schwaches Emulgatorsystem; unzureichende Homogenisierung; ungünstige Ölpolarität	Stärkere/polymerbasierte Emulgatoren einsetzen; Scherung erhöhen; Stabilisatoren hinzufügen; Ölphase optimieren
2. Niedrige Viskosität	Zu wenig Stabilisator; zu hoher Ölanteil; unzureichende Emulgatormenge	Strukturgeber ergänzen; Phasenverhältnis anpassen; Emulgator leicht erhöhen
3. Zu dick/pastös	Zu viel Emulgator oder Wachs; sehr hoher innerer Phasenanteil	Emulgator/Wachs reduzieren; Ölanteil erhöhen
4. Körnige Textur	Rekristallisation von Wachsen; unzureichende Kühlung oder fehlende zweite Homogenisierung	Bei ~25 °C erneut homogenisieren; kontrollierte Abkühlung sicherstellen
5. Schlechte Hitzestabilität	Niedermolekularer Emulgator; schwaches Emulgatorsystem; zu wenig Ölphasenkohärenz	Polymere Emulgatoren einsetzen; Struktur der Ölphase stärken
6. Konservierungsprobleme	Membranaktive Konservierer destabilisieren die Grenzfläche	Säurebasierte Systeme verwenden; pH anpassen; Glyceryl Caprylate reduzieren
7. Lufteinschlüsse	Zu hohe Schergeschwindigkeit; ungünstige Reihenfolge der Zugaben	Unter Vakuum verarbeiten; Scherung im Abkühlprozess reduzieren

Key Takeaways

- W/O-Emulsionen leben von starken Grenzflächenfilmen und einer sorgfältig strukturierten Ölphase.
- Polyglycerin-Emulgatoren sind ideal für milde, PEG-freie und natürlich positionierte Formulierungen.
- Wachse, partikuläre Stabilisatoren und Organoclays sorgen für mechanische Stabilität und ermöglichen eine präzise Steuerung der Viskosität.
- Glycerin verbessert die Kaltstabilität deutlich und schützt vor Schäden während Gefrier-/Auftauzyklen.
- Salz optimiert Grenzflächenfilme und hemmt das Tröpfchenwachstum.
- Der Herstellungsprozess – insbesondere das langsame Zugeben der Wasserphase und die zweistufige Homogenisierung – ist entscheidend für eine stabile Emulsion.

Eine gut formulierte W/O-Emulsion ist das Zusammenspiel aus chemischem Verständnis, strukturierten Phasen und präziser Prozessführung – für eine langlebige Performance.

Die Magie von Mate:

Vom traditionellen Getränk zur Beauty-Innovation

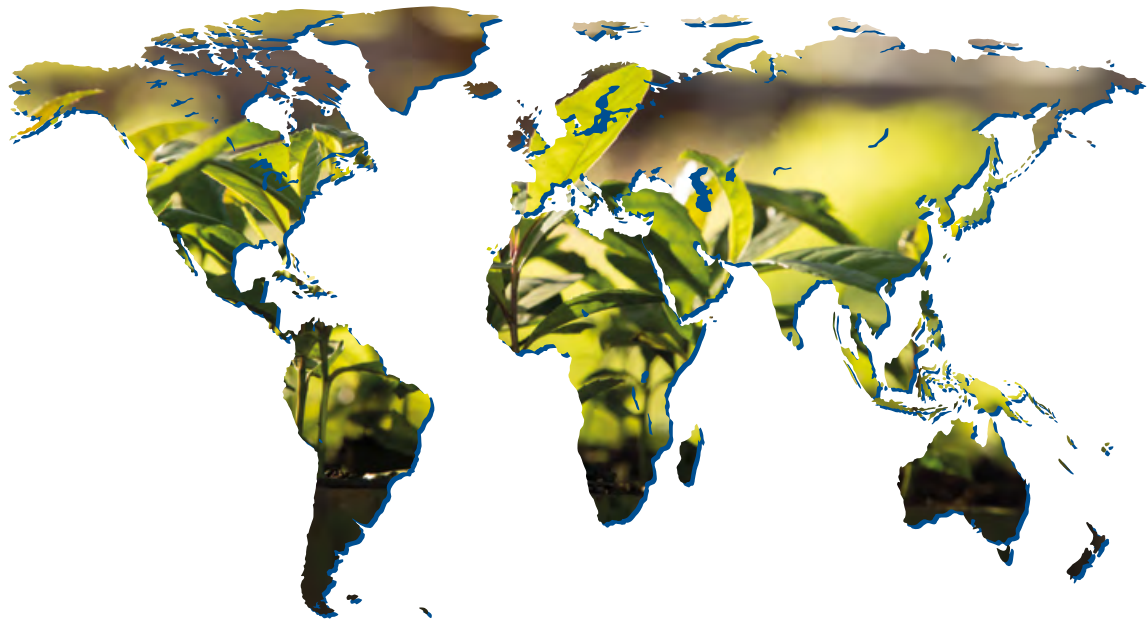
Tradition trifft Moderne

Yerba Mate, das ikonische Getränk Südamerikas, wird seit Jahrhunderten für seine belebenden Eigenschaften geschätzt. Reich an Antioxidantien, Koffein und Mineralstoffen liefert Mate natürliche Energie und schützt zugleich vor freien Radikalen. Heute erlebt diese uralte Pflanze eine faszinierende Transformation: vom traditionellen Ritual im Kalebassenkürbis hin zum modernen Schlüsselwirkstoff in Kosmetik- und Wellnessprodukten.

Warum Yerba Mate für Haut und Haar?

Mateblätter sind reich an Polyphenolen, Saponinen und Vitaminen – eine Kombination, die der Haut neue Energie verleiht, sie vor oxidativem Stress schützt und die Mikrozirkulation stimuliert. In der Haarpflege stärkt Yerba Mate das Haar, sorgt für mehr Glanz und Vitalität und kann die Kopfhaut spürbar revitalisieren. Ein idealer Wirkstoff für Konzepte rund um Vitalität, Regeneration und Anti-Aging.





Globale Trends und Chancen

	Trend	Chance	Herausforderung	Fazit:
Nordamerika	Social Media befeuert die Nachfrage nach «Glass Skin» und voluminösem Haar.	Mate fügt sich ideal in hochwertige, multifunktionale Produktkonzepte ein.	Geringe Bekanntheit – Aufklärung und Storytelling sind entscheidend.	Mate liefert genau die Innovation und die sichtbaren Ergebnisse, die nordamerikanische Verbraucher erwarten.
Europa	Mate ist als Wellness-Inhaltsstoff gut etabliert, insbesondere in Lebensmitteln und Getränken.	Stark wachsendes Potenzial in Haut- und Haarpflege, vor allem für Claims wie Stärkung und Strahlkraft.	Wird häufig nur in der INCI erwähnt – eine stärkere Hervorhebung schafft mehr Sichtbarkeit im Regal.	Das Vertrauen der Verbraucher ist bereits da – durch klare Positionierung kann Mate sein volles Potenzial entfalten.
Asien-Pazifik (APAC)	Mate ist noch eine Nische, gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung, besonders in der Haarpflege.	Passt hervorragend zu regionalen Schönheitsidealen wie strahlendem Teint und fülligem Haar.	Eine klare Kommunikation und kulturell relevante Ansprache sind entscheidend.	Die natürlichen Vorteile von Mate harmonisieren ideal mit den Schönheitsritualen und Erwartungen im APAC-Raum.

Fazit

Yerba Mate ist weit mehr als ein traditionelles Getränk – es ist ein leistungsstarker Wirkstoff mit Zukunftspotenzial. Dank seiner antioxidativen und belebenden Eigenschaften eignet sich Mate perfekt für moderne Kosmetik- und Wellnessprodukte. Marken, die seine Vorteile klar und überzeugend kommunizieren, können sich in einem wettbewerbsintensiven Beautymarkt deutlich differenzieren.

Mit YERBALUXE®-PEARL und YERBALUXE®-CROWN bietet RAHN-Cosmetic Actives bereits zwei optimal abgestimmte Lösungen, die das volle Potenzial dieses aussergewöhnlichen Wirkstoffs nutzbar machen.

Entdecke, wie [YERBALUXE®-PEARL](#) und [YERBALUXE®-CROWN](#) die bemerkenswerte Kraft von Yerba Mate in deiner nächsten kosmetischen Innovation entfalten können.



Kosmetische Rohstoffe für Menopause & Perimenopause

Produktentwicklung für die Haut im Wandel

Der Oktober ist international als **Menopause Awareness Month** anerkannt — ein Monat, der dem Bewusstsein und dem offenen Austausch über Frauengesundheit in dieser natürlichen Lebensphase gewidmet ist. Obwohl Menopause und Perimenopause in der öffentlichen Diskussion häufig unterrepräsentiert sind, betreffen sie jede Frau im Laufe ihres Lebens. Neben hormonellen und emotionalen Veränderungen zeigen sich dabei auch deutliche Veränderungen im Hautbild.

Mit sinkendem Östrogenspiegel nehmen Kollagen, Elastin, Ceramide und Hyaluronsäure messbar ab. Die Haut wird trockener und dünner, reagiert sensibler und verliert an Festigkeit und

Strahlkraft. Dadurch braucht sie gezielte, unterstützende und anpassungsfähige Pflege — statt rein klassischer «Anti-Aging»-Ansätze.

Die wachsende Aufmerksamkeit rund um den Oktober bietet Formulierer:innen und Marken gleichermassen neue Chancen — und eine klare Verantwortung: Produkte zu entwickeln, die diesen realen physiologischen Veränderungen mit Empathie und wissenschaftlicher Kompetenz begegnen. Durch gezielte Hydratation, Barrierestärkung, Lipidauffüllung und beruhigende Wirkstoffe können kosmetische Rohstoffe dazu beitragen, die Haut in der (Peri-)Menopause wieder widerstandsfähiger und wohler zu machen.



Die Haut in der Menopause verstehen

Der hormonelle Rückgang beeinflusst zentrale physiologische Prozesse der Haut:

Auswirkung hormoneller Veränderungen	Sichtbare Konsequenz
↓ Kollagen- & HA-Synthese	Verlust an Festigkeit, zunehmende Trockenheit
↓ Sebum- & Ceramidproduktion	Empfindlichere, rauere Hauttextur
↑ Oxidativer Stress & Entzündungen	Rötungen, Pigmentverschiebungen
↓ Hautdicke & Elastizität	Erschlaffung, feine Linien
Veränderte Mikrozirkulation	Fahlheit, erhöhte Reaktivität

Das Verständnis dieser Mechanismen ermöglicht es Formulierer:innen, Ursachen gezielt zu adressieren – statt lediglich Symptome zu behandeln.

Kernstrategien für wirksame Pflegekonzepte

1. Hydratation & Feuchtigkeitsbindung

Mit sinkendem Östrogenspiegel verringert sich der Natural Moisturizing Factor (NMF) der Haut – Dehydration und Spannungsgedühl sind die Folge. Eine effektive Hydratationsstrategie kombiniert Feuchthaltemittel mit filmbildenden Polysacchariden, um die Haut auf mehreren Ebenen mit Feuchtigkeit zu versorgen.

Empfohlene Rohstoffe:

- **Gamma-MAX™ & Gamma-Oligo™ (Moa Life Plus)** – natürliche Polysaccharide für langanhaltende, tiefenwirksame Hydratation und eine gestärkte Hautbarriere.
- **Ajidew NL-50 (Ajinomoto)** – Natrium PCA als wichtiger NMF-Bestandteil für exzellente Wasserbindung und mehr Geschmeidigkeit.
- **HyaCare® (Evonik)** – hochreine, biotechnologische Hyaluronsäure für intensive Hydratation, Volumenaufbau und glattere Hautoberfläche.
- **Aloe Vera (Terry)** – natürlicher Feuchtigkeitsspender mit beruhigender Wirkung; reich an Polysacchariden, ideal für trockene, gestresste Haut.

2. Barrierestärkung & Lipidauffüllung

Sinkende Sebum- und Lipidwerte schwächen die Hautbarriere, erhöhen den transepidermalen Wasserverlust (TEWL) und fördern Mikroentzündungen. Der Wiederaufbau der Lipidlamellen ist daher essenziell für Komfort, Balance und Widerstandskraft.

Formulierungsfokus:

- **Eldew® PS-203R (Ajinomoto)** – ceramidähnlicher Ester, der natürliche Hautlipide imitiert, langanhaltende Feuchtigkeit spendet und einen flexiblen Schutzfilm bildet.
- **Evonik Ceramides Portfolio** – biomimetische Ceramide (III, NP, AP) zur Stärkung des Stratum corneum, Reduktion des TEWL und Verbesserung der Hautelastizität.
- **TEGO® Sterol 7-DHC V (Evonik)** – pflanzlicher Phytosterol-Komplex reich an 7-Dehydrocholesterin, unterstützt die Lipidorganisation und regeneriert die Barriere – ideal für reife, trockene Haut.
- **Natürliche Emollients wie Meadowfoam Seed Oil (Elementis)** – hochoxidationsstabil, leicht und seidig; schließen Feuchtigkeit ein und ergänzen fehlende Lipide.
- **Hydra Synol™ DOI (Sytheon)** – multifunktionaler Barriere-Booster, der Lipidschichten stärkt, die Hydratation verbessert und die Elastizität fördert.

3. Milde zur Unterstützung der Hautbarriere

In der (Peri-)Menopause wird die Haut dünner, empfindlicher und reaktiver. Reinigungs- und Pflegeprodukte sollten daher schützen statt austrocknen. Barrierefreundliche Formulierungen beugen Spannungsgefühlen vor und bereiten die Haut optimal auf nachfolgende Feuchtigkeitspflege vor.

Formulierungsfokus:

- Aminosäurebasierte Tenside (Ajinomoto) wie Amisoft oder Amilite für eine ultramilde, hautkompatible Reinigung.
- Saccharosesterbasierte Emulgatorsysteme (Sisterna) als natürlich milde, PEG-freie Emulgatoren – ideal für empfindliche Haut.
- Tonerdebasierte Rheologiemodifizierer (Elementis) – z. B. Bentone Hydroclay™ oder Bentone Gel™ – stabilisieren Emulsionen, verbessern die Sensorik und unterstützen eine besonders sanfte, milde Formulierungsästhetik.
- pH-Wert zwischen 5,0 und 5,5 halten, um den natürlichen Säureschutzmantel sowie das mikrobiologische Gleichgewicht der Haut zu bewahren.





4. Erneuerung & Ausstrahlung

Fahlheit und eine rauere Hautstruktur treten in der Menopause häufig auf, da sich der Zellumsatz verlangsamt. Ein mildes, hautschonendes Peelingssystem kann die Haut sanft erneuern und ihre Strahlkraft verbessern – ohne Irritationen zu verursachen.

Empfohlene Rohstoffe:

- **TEGO® RenewHA Mandelic (Evonik)** – ein besonders mildes AHA-System aus Mandelsäure und Hyaluronsäure. Es glättet die Hautstruktur, verbessert den Hautton und steigert die Elastizität, während es gleichzeitig intensiv hydratisiert – ideal für empfindliche, menopausale Haut.
- **CC Glycolic Acid 50% (IRA)** – ein kontrolliert freisetzendes Glykolsäure-System für eine wirksame, aber sanfte Exfoliation, die Hautklarheit und Leuchtkraft steigert.
- **Zymo Clear MD (IRA)** – ein enzymatischer Peelingkomplex, der abgestorbene Hautzellen schonend enzymatisch entfernt und die Haut ohne Reizung sichtbar glatter und strahlender erscheinen lässt.

5. Unterstützung von Festigkeit & Elastizität

Mit sinkendem Östrogenspiegel nimmt die Synthese von Kollagen und Elastin ab. Die dermale Matrix lässt sich jedoch durch festigende und antiglykierende Wirkstoffe gezielt unterstützen, um Struktur, Spannkraft und ein jugendlicheres Hautbild zu fördern.

Empfohlene Rohstoffe:

- **PROTEOLEA® (RAHN Cosmetic Actives)** – ein Anti-Aging-Komplex aus Olivenblatt, Jujube und Levan-Oligosacchariden. Er reaktiviert die proteasomale Aktivität, reduziert Ermüdungserscheinungen und verbessert Vitalität und Festigkeit der Haut.
- **Vecollage® Fortify GP (Evonik)** – ein biotechnologisches, veganes Kollagen, das menschliches Typ-I-Kollagen imitiert und für straffende, liftende und glättende Effekte sorgt.
- **Cyclosystem Complex Retinol 33,000 IU/g (IRA)** – verkapseltes Retinol, das die Kollagensynthese stimuliert, Festigkeit und Hautstruktur verbessert und dank kontrollierter Freisetzung besonders hautschonend wirkt.

6. Beruhigung & Anti-Entzündungs-Support

Menopausale Haut zeigt häufig subklinische Entzündungsprozesse («Inflammaging»). Beruhigende Wirkstoffe helfen, Rötungen, oxidativen Stress und Reaktivität zu reduzieren und stärken gleichzeitig die Hauttoleranz.

Empfohlene Rohstoffe:

- **DEFENSIL®-PURE ECO (RAHN Cosmetic Actives)** – ein postbiotischer Goldhirseferment-Wirkstoff, der das Hautmikrobiom ausbalanciert, die Barriere stärkt und Trockenheit sowie Reizreaktionen reduziert.
- **Sytenol® A (Sytheon)** – die natürliche Alternative zu Retinol: retinoidähnliche Anti-Aging-Wirkung ohne Irritation, kombiniert mit entzündungshemmendem und antioxidativem Schutz.
- **ASTACOS® OL50 (BDI)** – ein natürlicher, astaxanthinreicher Wirkstoff («Red Diamond») mit starker antioxidativer Wirkung; reduziert oxidative Entzündungen und fördert ein sichtbar ruhigeres, gesünderes Hautbild.

Entscheidende Faktoren in der Formulierungsstrategie

Um wirksame Hautpflege für die (Peri-)Menopause zu entwickeln, müssen Performance, Komfort und Hautverträglichkeit sorgfältig ausbalanciert werden. In dieser Lebensphase ist die Barrierefunktion geschwächt und die Haut reagiert schneller mit Entzündungen – deshalb müssen Milde und Funktionalität konsequent Hand in Hand gehen.

Worauf es in der Formulierung ankommt:

- **Sanfte Emulgatoren wählen** – Saccharoseester von Sisterna sowie aminosäurebasierte Systeme (Amisoft/Amilite) ermöglichen milde, PEG-freie Formulierungen, die empfindlicher Haut gerecht werden.
- **Barrierefreundliche Rheologiemodifizierer einsetzen** – Bentone Hydroclay™ und Bentone Gel™ stabilisieren Emulsionen, verbessern die Sensorik und minimieren Irritationspotenzial.
- **Biomimetische Lipidsysteme integrieren** – Eldew® PS-203R, Evonik Ceramide, TEGO® Sterol 7-DHC V und Hydra Synol™ DOI unterstützen die Lipidlamellen, stärken die Barriere und reduzieren TEWL.
- **Mehrstufige Hydratation aufbauen** – Feuchthaltemittel (Gamma-MAX™, Sodium PCA) in Kombination mit Filmbildnern (HyaCare®, Aloe Vera) füllen das Feuchtigkeitsreservoir der Haut langfristig wieder auf.
- **Dermale Struktur stärken** – Wirkstoffe wie Vecollage® Fortify GP und PROTEOLEA® fördern Festigkeit, Elastizität und glattere Hautstrukturen über die Zeit.
- **Beruhigende & antioxidative Komponenten einsetzen** – DEFENSIL®-PURE ECO, Sytenol® A und ASTACOS® OL50 wirken entzündungshemmend und schützen vor oxidativem Stress.
- **pH-Wert zwischen 5,0–5,5 halten** – stabilisiert den Säureschutzmantel und unterstützt das natürliche enzymatische Gleichgewicht.
- **Sensorische Harmonie sicherstellen** – leichte Emollients (z. B. Meadowfoam Seed Oil) mit mittelpolaren Estern kombinieren, um ein angenehmes, nicht fettiges Hautgefühl zu erzeugen.
- **Wirkstoffe schützen** – Verkapselungssysteme (z. B. Cyclosystem Complex Retinol) und Antioxidantien wie Tocopherol oder Ascorbylderivate erhöhen die Stabilität empfindlicher Komponenten.



Die Toolbox für Formulierer:innen

Funktion	Rohstoffe	Zentrale Wirkversprechen/Vorteile
Hydratation	Gamma-MAX™, Gamma-Oligo™ (Moa Life Plus); Sodium PCA (Ajinomoto); HyaCare® (Evonik); Aloe Vera (Terry)	Tiefe, langanhaltende Hydratation; filmbildende Feuchtigkeitsbindung; glattes, geschmeidiges Hautgefühl
Barriere-reparatur	Eldew® PS-203R (Ajinomoto); Evonik Ceramide; TEGO® Sterol 7-DHC V (Evonik); HydraSynol™ DOI (Sytheon)	Biomimetische Lipidauffüllung; stärkt die Hautbarriere; reduziert TEWL; verbessert Elastizität
Natürliche Emollients	Meadowfoam Seed Oil (Elementis)	Hoch oxidationsstabiles Emollient; nicht fettige Sanftheit; sensorische Balance
Milde & Stabilität	Aminosäure-Tenside (Ajinomoto); Saccharoseester (Sisterna); Bentone Hydroclay™/Bentone Gel™ (Elementis)	Milde Reinigung und Emulgierung; stabile, elegante Textur
Erneuerung & Ausstrahlung	TEGO® RenewHA Mandelic (Evonik); CC Glycolic Acid 50% (IRA); Zymo Clear MD (IRA)	Sanfte Exfoliation; verbesserter Hautton & Leuchtkraft; hautschonende Erneuerung
Festigkeit & Elastizität	PROTEOLEA® (RAHN Cosmetic Actives); Vecollage® Fortify GP (Evonik); Cyclo-system Complex Retinol (IRA)	Reaktiviert Zellvitalität; stärkt Kollagenstrukturen; straffende & glättende Effekte
Beruhigung & antioxidativer Schutz	DEFENSIL®-PURE ECO (RAHN Cosmetic Actives); Sytenol® A (Sytheon); ASTACOS® OL50 (BDI)	Reduktion oxidativer Entzündungen; beruhigt Reaktivität; stärkt das Hautmikrobiom

Fazit

Hauptpflege in der Menopause steht für einen klaren Wandel: weg von klassischem Anti-Aging, hin zu Pro-Resilienz. Sinkende Östrogenspiegel verändern Barrierefunktion, Hautstruktur und Feuchtigkeitskapazität – doch moderne Formulierungstechnologien bieten wirksame Möglichkeiten, die Haut gezielt zu unterstützen, zu stärken und wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Die Menopause ist eine kraftvolle und transformative Lebensphase. Eine klug abgestimmte Hautpflege fördert nicht nur die Hautgesundheit, sondern trägt auch massgeblich zu Wohlbefinden, Komfort und Selbstvertrauen bei.

Lassen wir uns von dieser Entwicklung inspirieren und Frauen mit innovativen, wissenschaftlich fundierten Formulierungen begleiten – für mehr natürliche Schönheit, Widerstandskraft und Lebensqualität in jeder Phase ihres Lebens.

Die Enzyklopädie der Kosmetik

X
für ...

...Xanthan Gum

...Xanthine

...Xanthomonas campestris

...Xeroderma

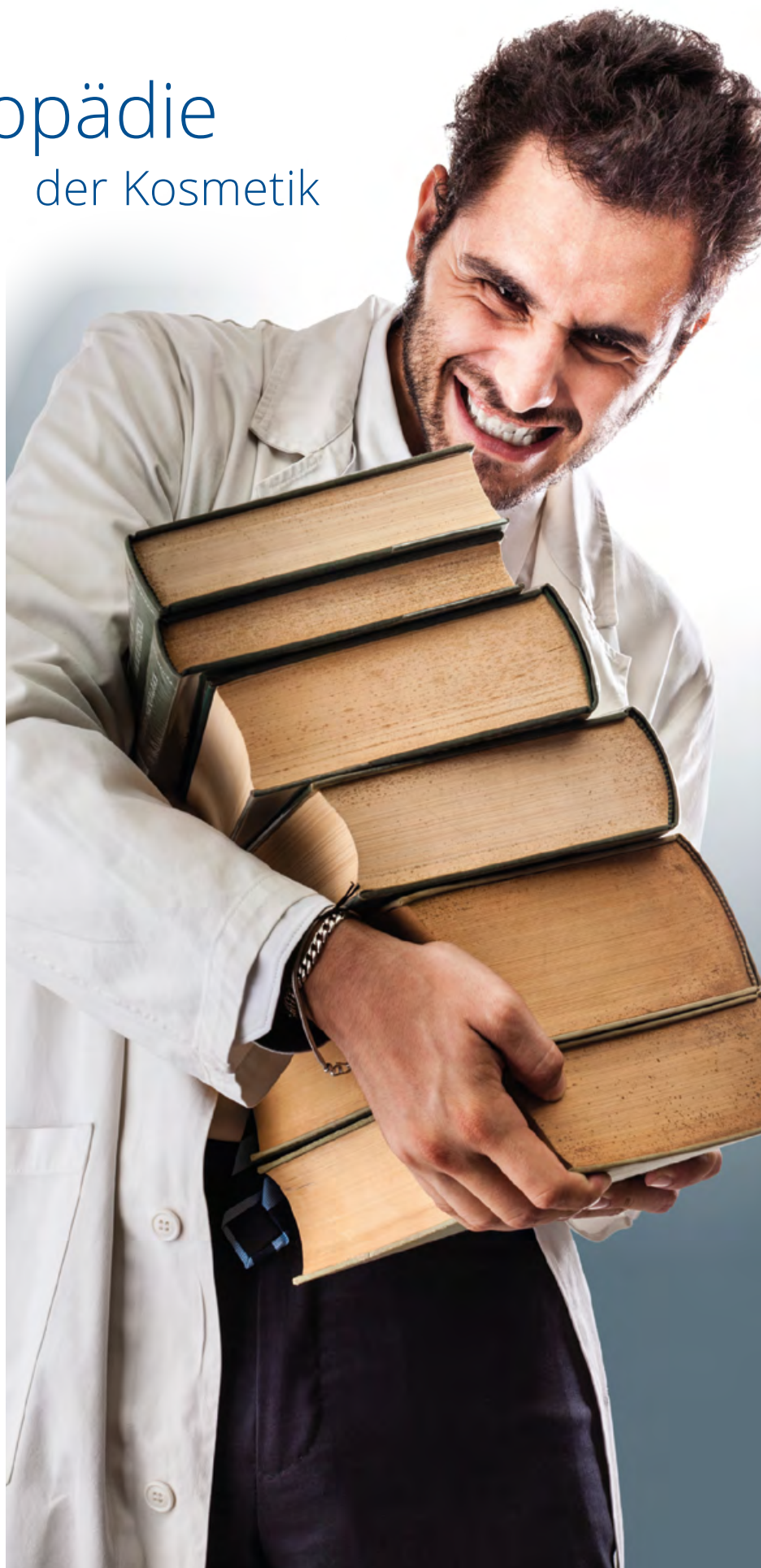
...Ximenia Americana Seed Oil

...Xylitol

...Xylityl Phosphate

...Xylopiä Aethiopiä Frucht Extrakt

...Xylose



Xanthan Gum

Xanthan Gum ist ein Polysaccharid, das aus mehreren miteinander verbundenen Zuckermolekülen besteht. Es entsteht durch die Fermentation einfacher Zucker. In der Hautpflege dient es als Verdickungsmittel, Texturverstärker und zur Stabilisierung von Emulsionen – also Mischungen aus üblicherweise nicht miteinander mischbaren Substanzen wie Öl und Wasser. Aufgrund dieser Eigenschaften findet man es auch häufig in Lebensmitteln, insbesondere in Sossen und Salatdressings.

Xanthin

Xanthin und seine Derivate werden in der Kosmetik als hautkonditionierende Wirkstoffe eingesetzt. Ein bekanntes Methylxanthin ist Koffein.

Xanthomonas campestris

Ein Bakterium, das Xanthan Gum auf natürliche Weise produziert.

Xeroderma

Ein medizinischer Begriff für sehr trockene Haut. Er kann sich jedoch auch auf die seltene genetische Erkrankung Xeroderma pigmentosum (XP) beziehen, die extreme Sonnenempfindlichkeit verursacht.

Ximenia Americana Seed Oil

Auch bekannt als Wild- oder Sauerpflaumenöl. Das Öl wird aus den Samen des Ximenia americana-Baums gewonnen und ist reich an Fettsäuren und Vitaminen. In Haut- und Haarpflege wird es aufgrund seiner feuchtigkeitsspendenden, entzündungshemmenden und pflegenden Eigenschaften geschätzt.

Xylitol

Ein Zuckeralkohol, der sowohl pflanzlich als auch synthetisch hergestellt werden kann. Natürlich kommt er in vielen Früchten und Gemüsen vor – darunter Pilze, Salat, Hafer, Erdbeeren, Bananen und Mirabellen – oder wird aus Holz bzw. recyceltem Papier gewonnen. Studien zeigen: Xylitol hydratisiert die Haut dank seiner humektanten (feuchtigkeitsbindenden) Eigenschaften ähnlich wie Glycerin oder Sorbitol.

Xylityl Phosphate

Ein kosmetischer Wirkstoff mit antischuppen- und desodorierenden Eigenschaften. Er kann zudem talgregulierend wirken und wird in unterschiedlichen Haar- und Hautpflegeformulierungen eingesetzt, inklusive Produkten gegen Unreinheiten.

Xylopiä Aethiopicä Fruit Extract

Ein Extrakt aus den Früchten des Xylopiä aethiopicä-Baums, auch bekannt als Afrikanischer, Guinea- oder Äthiopischer Pfeffer. Er ist reich an ätherischen Ölen, Alkaloiden und weiteren bioaktiven Verbindungen und wird in der Kosmetik vor allem wegen seiner hautkonditionierenden Eigenschaften genutzt.

Xylose

Ein Zucker, der häufig in Anti-Aging-Wirkstoffen eingesetzt wird, beispielsweise zur Anregung der Kollagensynthese oder zur Unterstützung der dermalen Matrix.

RAHN GmbH
Hahnstrasse 70
DE-60528 Frankfurt am Main
Tel. 0800 1 816 015

RAHN (UK) Ltd.
Burnham Yard, London End
Beaconsfield
HP9 2JH
Tel. 0800 0 323 743

RAHN France Sarl
91 rue de Faubourg Saint-Honoré
FR-75008 Paris
Tel. 0800 913023

RAHN USA Corp.
1005 North Commons Drive
Aurora, Illinois 60504, USA
Tel. +1 630 851 4220

RAHN Trading (Shanghai) Co. LTD
Room 411, 4th Floor, Building 3
No. 2350 Duzhuang Road,
Zhuanqiao Town, Minhang District, Shang-
hai 201108, P.R. of China
T +86 21 5442 88 71 ext. 101
M +86 185 1621 0500

cosmetics@rahn-group.com
www.rahn-group.com



Always be up to date!
Follow us on Instagram

RAHN AG
Dörflistrasse 120
CH-8050 Zürich
Tel. +41 44 315 42 00

DISCLAIMER

Die Verwendung dieses Dokumentes oder Teile davon sowie Produktnamen zu kommerziellen oder gewerblichen Zwecken bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der RAHN AG. Die Informationen dieses Dokumentes basieren auf unseren eigenen Erfahrungen und wir sind der Überzeugung, dass sie der Wahrheit entsprechen. Die Angaben verstehen sich ausschliesslich als Richtlinien, deren Weiterverwendung auf Risiko des Anwenders geht. Vorteilhafte Resultate können nicht garantiert werden und die Verantwortung für Auswirkungen, die im Zusammenhang mit der Anwendung der beschriebenen Methoden entstehen, oder aus der Anwendung des Produktes resultieren, wird nicht übernommen. Die Angaben dieser Broschüre sollen nicht als Empfehlung zur Verletzung bestehender Patente verstanden werden, noch bieten sie Schutz vor bestehenden Patenten.